

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.
Donnerstag den 7. Juli 1892.

Gläubiger & Bürgen-Aufruf.

Ansprüche an hiernach genannte Personen wollen binnen 8 Tagen unterzeichnete Stelle angemeldet u. erwiesen werden, widrigenfalls die Gläubiger die im Nichtanmeldungsfall für sie entstehenden Nachteile sich selbst zuschreiben haben.
Schorndorf, den 2. Juli 1892.
K. Gerichtsnotariat.
Caupp.

Schorndorf.
Mayer Agnes, ledig.
Kast, Reinhold Kameramtsb. We.
Haubersbrunn.
Knauf, Johannes Wirt. Frau.
Steinenberg.
Niedel, Johann Heinrich Maurers
Sohn (9 Jahre alt).

Haus & Güter-Verkauf.

In Stetten i. N. ist ein 2 1/2 Hekt. Haus (früher Wirtshaus) mit 2 Wohnungen, Scheuer, Stallungen, Gärten (eigentl. mit Gütern) zu verkaufen; eignet sich für einen Landwirt oder Handwerksmann, (Küfer, Rübler.) Preis 5000 M. Anzahlung 1000 M.
Ed. Säge, Stuttgart Gartenstr.
Schorndorf.

3000 & 1200 Mark

hat gegen gefähliche Sicherheit so- gleich zum Ausleihen, ferner
1200 Mark
bis Jakob.
Armenpflege. Strahlen.

Die beste Einreibung bei Gicht, Rheumatismus, Gichtweh, Kopfschmerzen u. s. w. ist Richters **Anker-Pain-Expeller.**
Das seit mehr als 20 Jahren in den meisten Familien als schmerzstillende Einreibung bekannte Hausmittel ist zu 50 Pf. und 1 M die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es Nachahmungen giebt, so verlange man beim Einkauf gest. ausdrücklich: **Anker-Pain-Expeller.**

Thurmeln
bestes Insektenmittel
wird allen Ungeziefermitteln vorgezogen, weil es die Wanzen, Käfer, Fliegen, Motten, Mäuse, Röhre u. s. w. gänzlich tödtet und nicht bloß betäubt. Nur in Gläsern zu haben zu 30 S., 60 S. u. 1 M. Thurmelnbrühe zu 35 S. und 50 S.
In Schorndorf bei Herm. Moser.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlass des alt Gottlieb Dekerle, Weingärtners in Schnaitz und des verstorbenen und für tot erklärten Friedrich Scharf, Schuhmachers von Baltmannsweiler, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung binnen zwei Wochen anzumelden und zu erweisen.
Schnaitz, den 2. Juli 1892.
K. Amtsnotariat Beutelsbach.
Glück, Stellvert.

Plünderhausen. Bekanntmachung.

Am Dienstag den 5. Juli, nachmittags 4 Uhr bringt der Gerichtsvollzieher in hiesigem Rathhaus im Wege der Zwangsversteigerung gegen gleich bare Bezahlung zum Verkauf:
Einen 1 1/2fachen braun angestrich. Kleiderkasten, einen alten Koffer mit Schloß und Schließband, ein Handwägel mit Leitern, einen Futterstuhlfuß mit Messer, ein schwarzes Gaisbüchsen, sechs Messer mit Eisen gebunden, von 5 bis 20 Zent haltend, eine Steigleiter mit 20 Sprossen, einen Mörsel mit einer Scheide, einen Haufen Dung ca. 4 Wagen, das Heugras von 9 Mr Baumwiese im Heumater, das Heugras von 9 Mr Baumwiese in der Burghalde.
Kaufsliebhaber sind eingeladen. Zum Vorzeigen des Heugrases um 2 Uhr. Zusammenkunft beim Rathhaus.

Kohlen & Coaks!

Meine w. Abnehmer mache auch heuer wieder auf den frühzeitigen Bezug von Kohlen und Coaks zu den billigen Sommerpreisen aufmerksam und lasse meine billigt gestellten Preise dieser Tage besonders zugehen.
CARL FR. MAIER a. Thor.

Rölnisches Wasser

bestehend seit 1825
von Joh. Chr. Fohrenberger in Heilbronn
ist nicht nur feinstes Parfüm, sondern auch staatlich geprüft und von ärztlichen Autoritäten bei Augenleiden & geschwächten Gliedern als unbedenklich empfohlen. In Flaschen à 35, 60 und 100 Pfg.
Alleinverkauf für Schorndorf bei Chr. Bauer.

Gewerbeordnung für das Deutsche Reich

mit Erläuterungen und den Ausführungsbestimmungen des Reichs und Württemberg von Oberregierungsrat v. Schidder, erste Hälfte.
zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Cement-Röhren

Pferde-, Vieh-, Schweins- & Brunnenröhre, Wassersteine, Rifen, Cementböden, Boden-Plättchen sowie Betonierungs- & Arbeiten jeder Art empfehlen
Krutina & Möhle, Untertürkheim bei Stuttgart.

1200 & Ma

liegen zum sofortigen Ausleihen gegen doppelte Pfandpfandigkeit bereit bei der Stadtpflege Schorndorf.
30. Juni 1892.

In der Schulstraße wird ein **Mitteler** Schwäbischen Merkur gesucht. Wer, sagt die Redaktion.

Bacharias-Pillen

als zuverlässiges Hausmittel gegen Verstopfung und die davon herrührenden Unterleibs-, Magen- und Nervenbeschwerden, Hämorrhoiden, Congestionen, eingenommen. Kopf, unruhigen Schlaf u. s. f. haben die allgemeine Verbreitung erlangt. Schmerzlose Wirkung. Billigstes Abführmittel: kostet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen, da 1 höchstens 2 Stuhl, am besten von Schlingen, für 1-2 Tage genügen. Zu beziehen durch die Apothek. Garant. unerschütterlich. Niederlagen bei Haag & Geisler und in der Palm'schen Apotheke Schorndorf.

Zimmermann-Bleistifte

von vorzügl. Qualität
pr. Duzend 30 Pfg.
Papierhandlung
der C. W. MAYER'schen Buchdruckerei.

Augenwasser!

General-Vertrieb
Schorndorf
Apothek
Heilbronn a. M.
Seit 1788 bewährtes und bestes Mittel gegen Augenkrankheiten, Augenentzündungen und übertrahe Augen.
Kolo Geheimmittel, daher Vorkehrung!
Antrag vom K. Wirt, Medicinal-Collegium statt gestattet.
Preis: das Glas 70 Pf. mit Gehörrohranwendung.
Tausende von Attesten jüngster Zeit aus allen Kreisen beweisen den Erfolg bei dessen Anwendung.
An Orten, an denen dasselbe nicht zu bekommen ist, wird man sich direkt an die Niederlage.

Miet-Verträge

Zu den in der Apotheke **Haug & Gessner & in der Palm'schen Apotheke Schorndorf**

find zu haben in der C. W. Mayer'schen Buchd.

Tagesbegebenheiten.

Stuttgart, 4. Juli. (Erfröhen.) Gestern Abend halb 10 Uhr haben mehrere junge Leute von Gablingen und Wangen bei einem Tanzvergnügen in Wangen mit einander Streit bekommen. Als die Gablinger die Wirtshaus verlassen, wurden sie von den Bürgern von Wangen verfolgt und auf dem Wege nach Gablingen in der Nähe von Wangen eingeholt, woselbst sich eine Schlägerei entwickelte. Einer der Gablinger brachte mittels seines Messers einem seiner Gegner von Wangen einen Stich in die Halsschlagader bei. Der Verletzte brach zusammen und war sofort eine Leiche. Der Thäter wurde festgenommen.

Stuttgart, 4. Juli. (Neue Silbermünzen) welche das von Hofmedaillleur C. Schwäbiger gefertigte Bildnis des Königs Wilhelm II. und in der hiesigen Münzstätte geprägt wurden, sind seit 1. Juli in Umlauf gesetzt und zwar vorläufig Zweimarkstücke. In den nächsten Tagen folgen auch neue Fünfmarkstücke.

Stuttgart, 1. Juli. Wegen Verleumdung des Finanzrats Keller, Kommandanten der württembergischen Forst- und Steuerwache hier und der württembergischen Oberförster, begangen in No. 3 des „Beobachters“, verurteilte heute die Strafkammer den verantwortlichen Redakteur des genannten Blattes, Karl Schmidt, zu 2 Wochen Gefängnis; auch wurde der A. Fortdirektion, welche als vorgesehene Beweise des Verleumdigen Strafantrag gestellt hatte, die Verurteilung zuerkannt, das Urteil auf Kosten des Angeklagten im „Staatsanzeiger“ und im „Beobachter“ zu veröffentlichen.

Stuttgart, 4. Juli. Am letzten Samstag wurde bei der Abtrittentleerung durch die Latrinerverwaltung in einem Hause der Friedhofstraße die Leiche eines neugeborenen, vollständig ausgewachsenen Kindes gefunden. Die Mutter desselben, ein lediges Dienstmädchen wurde ermittelt und festgenommen.

Stuttgart, 2. Juli. (Schokoladen- und Bonbons-Fabrik C. D. Moser und Co.) Diese Firma ist heute durch Kauf an eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung übergegangen. Das Geschäft wird namentlich bezüglich baulicher und maschineller Einrichtung einer gründlichen Reorganisation nach dem neuesten Stand der Technik unterzogen und unter kapitalistischer Kräftigung in erweitertem Umfang fortbetrieben. Die leitenden Leiter des Geschäfts, die Herren D. Dörr, Ad. Bezold und Karl Stähle, bilden die Direktion der neuen Gesellschaft.

Der „Beobachter“ erzählt seinen Lesern folgendes lustige Geschichtchen: Ein Soldat der Stuttgarter Garnison hatte öfters bei Nachtzeit die Kaserne heimlich verlassen, wurde aber endlich doch erwischt und prozessiert. Man sollte er seinem Mäthelkollegium zeigen, auf welchem Wege es ihm trotz Wächterposten und eisernen Ringe gelungen war, ins Freie zu kommen. Die Kommission fand bei ihm ein Doß und sah mit an, wie der Klettergewandte Schlingel am Drahgabelter schief abwärts rutschte, wie er sich der Hofeinfriedigung näherte, wie er hinter derselben verschwand; ganz so, wie

er es seither bei seinen unbewachten nächtlichen Ausflügen gehalten hatte. Die Kommission hatte jetzt ein deutliches Bild des Fluchtweges wie der Fluchtzeit des Zankulpaten. Aber dieser selbst erschien nach vergeblichem Warten und Nachsuchen — nicht mehr! Er hatte die Demonstration bemerkt, um thatsächlich das Weite zu suchen und — die Kommission wußte nun, wie man aus der Kaserne durchbrechen kann, selbst unter Beobachtung. Ob der Kletterkünstler wieder beigebracht ist oder sich gestellt hat, vermögen wir nicht zu sagen.

Reunberg, 2. Juli. Der Konditor Henning von hier, welcher am 27. März d. J. seine Frau und sein Kind durch Mordtödtung schwer verletzten und seither im Amtsgerichtsgefängnis saß, wurde gestern lt. „N. Z.“ in die Irrenanstalt Schussenried verbracht, weil man seinen Geisteszustand nicht für normal hält.

Mann, 2. Juli. In vergangener Nacht brachte der 85 Jahre alte Wirt Thomas Rau zum „Schweizerhof“ hier seiner im Bett liegenden Frau in einem Anfall von Bestesdringung mit einem Taschmesser 18 Verletzungen am ganzen Körper, worunter 2 gefährliche, bei. Als auf die Hilferufe der Frau, welche erst nach etwa 5 Minuten dauerndem Ringen dem Rasenden entrinnen und sich in die Wohnung ihrer Hausleute im 2. Stock flüchten konnte, einige Nachbarn und die Polizei erschienen, schloß sich Rau ein und machte, als man sich anschickte, die Thüre gewaltsam zu öffnen, einen Selbstmordversuch am Hals. Auch einen Finger der rechten Hand schnitt er sich ab und brachte sich noch eine Verletzung am linken Handgelenk bei. Als die Zimmerthür geprengt war, sprang Rau zum Fenster seiner im 1. Stock gelegenen Wohnung auf die Straße hinab, wurde dort festgehalten und geschloffen auf einem Wagen in die Irrenklinik des Hospitals überführt. Der Frau wurden durch zwei Aerzte die ersten Verbände angelegt; ihr Zustand erlaube ihre gerichtliche Vernehmung.

Stuttgart, 2. Juli. (Schokoladen- und Bonbons-Fabrik C. D. Moser und Co.) Diese Firma ist heute durch Kauf an eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung übergegangen. Das Geschäft wird namentlich bezüglich baulicher und maschineller Einrichtung einer gründlichen Reorganisation nach dem neuesten Stand der Technik unterzogen und unter kapitalistischer Kräftigung in erweitertem Umfang fortbetrieben. Die leitenden Leiter des Geschäfts, die Herren D. Dörr, Ad. Bezold und Karl Stähle, bilden die Direktion der neuen Gesellschaft.

Rudwigsburg. Die Grab-, Maurer- und Steinhauerarbeiten für den größeren Teil der an der Salzen- und Alleenstraße zu erbauenden 2ten neuen Artilleriekaserne (im Arschlagshof) betrage von 258 673 M) erhielt die Werkmeister Döbler, Harbegg und Schnell von hier zugeschlagen. — An der Wilhelmstraße ist in der letzten Zeit ein Neubau entstanden, der nach seiner Fertigstellung im November d. J. die Charlottenbrücke aufnehmen wird. Komm. Rat W. Frank hier läßt diesen Bau auf seine Kosten auf städtischen Platz hier erstellen, um ihn nach seiner Vollendung der Stadt zu dem genannten Zweck zu überlassen.

Heidenheim. Der Empfang Sr. Majestät des Königs am 1. Juli in hiesiger Stadt war ein überaus begeistertes und herzliches und die Fahrt auf das Hartsfeld, ca. 65 Kilometer Wegs, über Schnaitzheim, Hüttenwert Königsbrunn, Rosenhof, Großkuchen, Ebnat, Schlingen, Heeresheim, von dort über Steinweiler und Nattheim nach Heidenheim eine wohlgelungene.

In sämtlichen Gemeinden, durch welche der König fuhr, fanden warme Begrüßungen statt. Am Abend fand im Gasthof z. Dohlen hier ein großes Diner mit 70 Gedecken statt, dann Illumination der Stadt und Beleuchtung des Schlosses Hellenstein mit Mundfahrt des Königs. Am Samstag morgen war Besichtigung von 4 Fabriken und des Schlosses vorbereitet und um 11 Uhr die Abfahrt Sr. Majestät über den Altbuch festgesetzt.

Oberndorf, 1. Juli. Heute Nachmittag statteten Offiziere und etwa 40-50 Einjährig-Freiwillige der Garnison Tübingen der hiesigen Waffenfabrik einen Besuch ab. Die Gäste besichtigten die Einrichtung und den Betrieb in den Fabrikgebäuden und begaben sich sodann auf die Schießbahn am Fuß der Barbarahöhe, wo sie für die türkische Regierung fertiggestellten Gewehre zum Einschuß kommen. — Unter der feineren Neckarbrücke, wo mit Ausnahme der Flossgasse das Flußbett nahezu wasserlos ist, vergnügten sich heute mehrere kleine Knaben als plötzlich das weiter oben befindliche Wehr der Waffenfabrik behufs Weiterbeförderung eines Dammholzkloßes geöffnet wurde. Die heranstürzenden Wasser Massen rissen 3 der überaus kleinen Kinder in den tiefen „Kessel“ unterhalb der Brücke. Nur unter großen Anstrengungen gelang es einigen zur Unfallstelle eilenden Männern, dieselben dem wilden Elemente noch lebend zu entreißen.

Wergentheim, 3. Juli. Als letzten Freitag der Bauer B. in Dörtel mit dem Beladen eines Heuwagens beinahe fertig war, zogen die Pferde an, wodurch der Wagen umfiel und dem Bauern durch den Heubaum ein Fuß derart zerquetscht wurde, daß die Splitter durch den Stiefel herausdrangen. Der Fuß mußte amputiert werden. Um das Unglück voll zu machen, fand man am gleichen Tage, eine Stunde nach der Amputation, den Sohn des Verunglückten schwer verletzt in der Tenne. Der 5jährige Knabe wollte Vogelnester suchen und fiel vom Gebälk.

Deutsches Reich.
Berlin, 2. Juli. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ bestätigt die Meldung, der preuß. Gesandte am Vatikan, v. Schölzer, trete auf seinen Wunsch in Ruhestand; über einen Nachfolger sei noch nichts bestimmt. — Das „Berl. Tagebl.“ meldet: Die Arbeiter in den Braunkohlenwerken bei Königswinterhausen stellen die Arbeit wegen Lohnbifferenzen ein, mißhandelten einen Vorgesetzten und zerführten das Bureau. Die Gendarmie verhaftete 30 Personen.

Berlin, 2. Juli. (Sie Bismarck — Sie Caprioli!) Die Beipredungen der Fehde zwischen der Reichsregierung und dem Fürsten Bismarck gehen in unverminderter Lebhaftigkeit weiter. Die „Schles. Ztg.“ schreibt u. A.: „Nicht ohne Verwunderung liest man, daß dem Fürsten Bismarck Scharfsicht und Patriotismus abgesprochen und behauptet wird, seine Erinnerungen fangen, wie man mit Schreden erkenne“, an, „sich völlig zu verwirren“. So polemisiert man nicht gegen einen Bismarck. Rein vernünftiger Mensch kann im Ernste annehmen, daß die Erinnerungen Bismarcks sich verwirrt hätten

Redigiert, gedruckt & vertagt von R. Dörrer, 2. W. Mayer'schen Buchdruckerei, Schorndorf

und daß er keinen Scharfblick besitze. Und aus Anlaß des jetzigen Verhaltens des Fürsten Bismarck an des letzteren Patriotismus zu zweifeln, vermag nur derjenige, dem jedes Verständnis für die Eigenart des gewaltigen Mannes fehlt.

— Helgoland wird bald ein anderes Aussehen zeigen; auf der Insel werden gegenwärtig fünf Panzerwerke errichtet, darunter einer auf der Südspitze. Des weiteren werden Kasernen für die Besatzung der Insel bei Sapsfahl und ein Pulvermagazin beim früheren Gouvernement angelegt.

— Innerhalb der Sozialdemokratie tobt der Kampf der Jungen und Alten jetzt wieder recht lebhaft. Der „Sozialist“, das Organ der Unabhängigen, bemerkt am Schlusse eines längeren, den Gegnern gewidmeten Angriffsartikels:

„Die Arbeiterbewegung wird von diesen Leuten thätlich nur als melkende Kuh betrachtet, mit deren Hilfe sie ihre „idealen“ Pläne, welche darin bestehen, auf Kosten der Arbeiterkassette ihre Taschen zu füllen, zu verwirklichen gedenken. Sie verreiben die Agitation nicht aus Ueberzeugung, sondern nur des lieben Mammons wegen. Jeder ehrlich denkende Arbeiter sollte dieser Partei, in welcher die Korruption so üppig wuchert, den Rücken kehren.“

Die „Unabhängigen“ haben vollkommen recht, wenn sie den sozialdemokratischen Führern diese Vorwürfe machen, aber jene dienen mit gleicher Münze und man kann ihnen auch nicht mehr geben. Willkürlich lernen die Arbeiter daraus, wie sie diese Schylla und Charvadis vermeiden, indem sie sich von beiden Tugenden der Sozialdemokratie abwenden.

Frankfurt a. M. Der Verhandlungstermin im Prozeß Jäger und Genossen ist für den 4. August beabsichtigt, wahrscheinlich wird aber die Verhandlung noch früher stattfinden, und zwar wie jetzt endgiltig feststeht, vor der Strafkammer in Frankfurt a. M. Der Buchrevisor Herr Lahnstein hat die Revisionen beendet. Die unterschlagene Summe beträgt 1 700 000 M., wovon bisher 1 070 000 M. zur Stelle geschafft worden sind. Die polizeilichen Recherchen nach dem Verbleib des andern Geldes werden fortgesetzt. Die Untersuchung in dem nebenher laufenden Wucherprozeß dauert fort. Außer dem einen Verhafteten K. sollen noch fünf andere Personen in die Affaire verwickelt sein.

Frankfurt a. M. 1. Juli. Ein dreifacher Raubdiebstahl wurde heute am hellen Tag im östlichsten Teil der Stadt verübt. Die „Frisir. Ztg.“ berichtet darüber: Ein Lehrling des Spektations- und Versicherungshauses Gebrüder Wolff hatte auf der Reichsbank einen Betrag von 224 000 M. in Banknoten einsteckt. Auf dem Korridor im ersten Stock des Geschäftshauses seiner Firma wieder angekommen, erhielt er plötzlich hinterücks einen Schlag in den Nacken und fiel zu Boden. Gleichzeitig wurde ihm die Geldmappe abgenommen. Als auf seine Hilferufe Hausbewohner herbeieilten, sahen sie einen Mann, der den Lehrling am Boden liegen hatte, ihnen aber sofort mit gespanntem Revolver drohend entgegentrat und in dieser Haltung den Rückweg über die Treppe nahm. Unten im Hofe beschützte Leute verschauerte der Räuber ebenfalls mit seinem Revolver. Als am Eingang des Hofes ein Dienstmann ihn aufzuhalten versuchte, schoß der Verbrecher mehrmals auf ihn. Die Schüsse gingen aber fehl. Verfolgt von einer rasch anwachsenden Menge, wurde der Flüchtling in der Kaiserstraße gestellt. Er wehrte sich auf ihn eindringende Menge mit dem Revolver ab, bis ihm ein Schutzmann die Waffe entzog und ihn festnahm. Er giebt a. Wards zu heißen und aus Sidney in Australien zu kommen. Unter dem Namen Smith hat er gestern in einem hiesigen Gasthof Wohnung genommen. Das Geld ist vollständig wieder zur Stelle geschafft. 157 000 M. hatte der Räuber bereits in seinen Taschen. Ein Mischuldiger, der an der Treppe Wache stand, ist entkommen.

Frankfurt, 6. Juli. In der gestrigen Sitzung des Landwirthschafts-Klubs wurde die erfreuliche Mitteilung gemacht, daß sich hener bei den Kartoffeln gar keine Krankheit zeige. — Herr Dern aus Worms referierte über Nutzflügel, namentlich Hühner und wies nach, daß deren richtige Züchtung den nationalen Wohlstand heben müsse; denn aus Deutschland gehen jährlich 45 000 000 M. für Eier und 15 Mil. für Geflügel in's Ausland.

Kiffingen, 1. Juli. Gestern vormittag ließ Fürst Bismarck sich auf der an der Salinenpromenade neben dem Cafe Neptun stehenden „Bismarckwage“ wagen. Sein Gewicht betrug 206 Pfund 200 Gr., 1 Pfund 50 Gr. weniger als im Vorjahr. Das höchste Gewicht hatte der Fürst 1879 mit 247 Pfund, das geringste 1883 mit 202 Pfund.

Kiffingen, 2. Juli. Altreichskanzler Fürst Bismarck wird demnächst in den „Hamb. Nachrichten“ antworten. Der Fürst ist insbesondere über den Vorwurf des Mangels an Vaterlandsliebe entsetzt; letztere sei doch allein der Grund seiner Verurtheilung. Wenn man ihm deshalb den Prozeß machen wolle, so sehe er Allem ruhig entgegen.

Deffau. Die neue Uniform des Landsturms wurde jetzt probeweise von der zweiten Kompanie des ersten Bataillons des Anhaltischen Infanterie-Regiments Nr. 93 hier getragen; die Uniform, eine Zuppe aus blauem Molton mit blauen Kesseltappen, erinnert — wie der „Staatsanzeiger“ hier berichtet — an die in Oesterreich eingeführte Blause. Die Uniform, welche auch während des Manövers getragen werden soll, ist gegen den engen Waffenrock bequem.

— Der preussische Gesandte beim päpstlichen Stuhle, Graf v. Schöller, verläßt seinen Posten, um in den Ruhestand zu treten. Politische Beweggründe liegen dem Wechsel nicht zu Grunde; es genügt z. z. seiner Erklärung der Hinweis auf das hohe Lebensalter, mit dem Schöller selbst sein Abschiedsgesuch begründet haben dürfte. Mit ihm scheidet weitaus der gelehrte unter unsern Diplomaten aus dem aktiven Staatsdienste aus, ein Mann, der viel von der großen Welt gesehen hat und dabei immer in wissenschaftlichen und künstlerischen Studien zu Hause blieb. Sein Großvater war der bekannte Göttinger Professor, der durch seine politischen Schriften einen großen Einfluß auf die Bildung im vorigen Jahrhundert ausübte.

Tegernsee, 4. Juli. Nach der Ziviltrauung des Herzogs von Urach mit der Prinzessin Amalie durch Wemmer v. Crailsheim begab sich das Brautpaar mit den Hülflichkeiten zu der reichgeschmückten Kirche, wo der Erzbischof die kirchliche Trauung vornahm. Die Neuvermählten wurden beim Rückweg von der Kirche von den Zuschauern freudig begrüßt. Nach der Feier fand Tafel zu 93 Gedecken statt. Der Prinzregent verließ den Bräutigam den Hubertus-Orden.

„Paris oder Berlin?“ So lautet jetzt die Weltanschauungsfrage. Ueber das Projekt einer solchen Ausstellung am Schlusse des Jahrhunderts, also im Jahre 1900, scheint plötzlich eine scharfe Konkurrenz ausgebrochen zu sein zwischen der deutschen und der französischen Regierung, welche letztere Deutschland den Rang ablauen möchte. Von deutscher Seite liegt darüber keine Nachricht vor. Dagegen wird in mehreren Telegrammen aus Paris übereinstimmend mitgeteilt, daß der deutsche Vorkämpfer Graf Münster daselbst am Montag dem französischen Minister Ribot mitgeteilt habe, die deutsche Regierung bereite für das Jahr 1900 eine Weltausstellung vor.

Dresden, 1. Juli. In einem Schaffstall bei Althofen schlug der Blitz ein und tötete 270 Schafe.

Berlin, 3. Juli. Der „Kaiser Adler“ und der „Siegfried“ ankerten nachts im Hafen von Bergen. Die Kaiserstandarte wurde von den Batterien der Festung salutirt. Der Kaiser hielt mittags den Gottesdienst. Der „Kaiser Adler“ und der „Siegfried“ setzten nachmittags zwei Uhr die Fahrt nach Drontheim fort, wo die Ankunft morgenabend beabsichtigt ist.

Kopenhagen, 2. Juli. Einer großen Gefahrt sind der Zar und der König von Dänemark in Kopenhagen entgangen. Als am

Samstag vor 8 Tagen Nachmittags der Kaiser und der König das große Bogelschiffen verließen, kamen, wie ein Kopenhagener Blatt nachträglich meldet, ein paar schone Pferde gestreckten Laufs die Straße daher und stürzten dem mit vier Pferden bespannten Wagen des dänischen Königs entgegen. Ein Unglück wäre unausbleiblich gewesen, wenn sich nicht der Epigreiter im kritischen Augenblick den daher stürmenden schonen Pferden entgegengeworfen hätte. Er fiel den schnaubenden Tieren in die Fügel; die Pferde standen, aber sein eigenes Pferd stürzte zu Boden; der mutige Reiter wurde verletzt und mußte ins Gemeindepital gebracht werden. Die beiden Fürsten kamen mit dem Schrecken davon.

Ausland. Rio de Janeiro, 2. Juli. Die Kuffländer sind vollständig Herren von Porto Alegre und der gesamten Küste. Die Aufständischen belagern Bag, wohin der Gouverneur sich zurückgezogen hat. Die Centralregierung bleibt fortgesetzt neutral. Der Telegraphendienst hat vollständig aufgehört.

Cadix, 2. Juli. Hier eingetroffene Dampfer bringen aus Indien pessimistische Nachrichten über die Ausdehnung der Cholera. Die spanischen Behörden trafen umfassende Vorsichtsmaßregeln gegen eine Einschleppung der Krankheit.

Madrid, den 2. Juli. Die sehr aufgeregten Hallenhändler rotteten sich zusammen anlässlich der neuen städtischen Steuern, mißbilligten die Beamten, durchließen die Straßen und verlangten die Schließung der Kaufhäuser; sie schlugen Fensterscheiben ein. Die Gendarmen griff ein; es fielen Schüsse, wodurch Gendarmen und Meuteverletzt wurden. Später griff die Polizei in den Hauptstraßen nochmals mit blanker Waffe ein. Die Unruhen dauern fort.

Madrid, 3. Juli. Wegen der Unruhen wurden 75 Personen verhaftet. 15 Gendarmen und 5 Polizisten sind verwundet, ein Polizist ist gestorben. Heute wurde die Ruhe nirgendwo gestört. Auf den Märkten sind nur wenig Lebensmittel angefahren.

England. Der große Schuhmacherausstand in der Grafschaft Leicester, welcher 90 000 Arbeiter zu betreffen drohte, wird nicht stattfinden. Die Arbeitgeber sowie die Arbeiter haben sich dahin verständigt, ihre Zwistigkeiten in einem Schiedsgerichte zu unterbreiten.

Ellwangen, 4. Juli. Zu der am Samstag den 9. d. Mts. in Ellwangen stattfindenden Landesjagdprämierung werden ihre Excellenzen die Herren Staatsminister des Innern und des Kriegswesens schon kommen und wie wir erfahren haben, schon Freitagabend hier eintreffen. — Es sind 30 Stuten mit Saugföhlen und 51 1- bis 4-jährige Föhlen angemeldet worden. Der Bezirk Ellwangen beteiligt sich mit 8 Stuten und 22 Föhlen. Die übrigen Pferde werden sowohl aus nah- und ferngelegenen Gegenden zugeführt, nämlich aus den Oberämtern Aalen, Blaubeuren, Crailsheim, Gaildorf, Gmünd, Hall, Kirchheim, Münsingen, Ludwigsburg, Marbach, Münsingen, Nagold, Neckarhulm, Nürtingen, Urach und Waiblingen. Man darf hieraus schließen, daß sehr schöne Pferde zur Schau kommen; viele derselben haben schon bei früheren Prämierungen Preise davongetragen, es wird daher der Wettkampf hier ein schwerer werden, aber viel Verlehnendes wird er für unsere Pferdezüchter bieten.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) v. 65 Bg. bis 18 65 p. M. glatt, gestreift, karriert und gemustert (ca 380 verschiedene Qual. u. 2500 versch. Farben) verschieden- und stückweise portis- und zollfrei G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppelpostes Briefporto nach der Schweiz. Seidene Fahnen- und Steppdeckenstoffe. 125 cm. breit.

Samstag vor 8 Tagen Nachmittags der Kaiser und der König das große Bogelschiffen verließen, kamen, wie ein Kopenhagener Blatt nachträglich meldet, ein paar schone Pferde gestreckten Laufs die Straße daher und stürzten dem mit vier Pferden bespannten Wagen des dänischen Königs entgegen. Ein Unglück wäre unausbleiblich gewesen, wenn sich nicht der Epigreiter im kritischen Augenblick den daher stürmenden schonen Pferden entgegengeworfen hätte. Er fiel den schnaubenden Tieren in die Fügel; die Pferde standen, aber sein eigenes Pferd stürzte zu Boden; der mutige Reiter wurde verletzt und mußte ins Gemeindepital gebracht werden. Die beiden Fürsten kamen mit dem Schrecken davon.

Ausland. Rio de Janeiro, 2. Juli. Die Kuffländer sind vollständig Herren von Porto Alegre und der gesamten Küste. Die Aufständischen belagern Bag, wohin der Gouverneur sich zurückgezogen hat. Die Centralregierung bleibt fortgesetzt neutral. Der Telegraphendienst hat vollständig aufgehört.

Cadix, 2. Juli. Hier eingetroffene Dampfer bringen aus Indien pessimistische Nachrichten über die Ausdehnung der Cholera. Die spanischen Behörden trafen umfassende Vorsichtsmaßregeln gegen eine Einschleppung der Krankheit.

Madrid, den 2. Juli. Die sehr aufgeregten Hallenhändler rotteten sich zusammen anlässlich der neuen städtischen Steuern, mißbilligten die Beamten, durchließen die Straßen und verlangten die Schließung der Kaufhäuser; sie schlugen Fensterscheiben ein. Die Gendarmen griff ein; es fielen Schüsse, wodurch Gendarmen und Meuteverletzt wurden. Später griff die Polizei in den Hauptstraßen nochmals mit blanker Waffe ein. Die Unruhen dauern fort.

Madrid, 3. Juli. Wegen der Unruhen wurden 75 Personen verhaftet. 15 Gendarmen und 5 Polizisten sind verwundet, ein Polizist ist gestorben. Heute wurde die Ruhe nirgendwo gestört. Auf den Märkten sind nur wenig Lebensmittel angefahren.

England. Der große Schuhmacherausstand in der Grafschaft Leicester, welcher 90 000 Arbeiter zu betreffen drohte, wird nicht stattfinden. Die Arbeitgeber sowie die Arbeiter haben sich dahin verständigt, ihre Zwistigkeiten in einem Schiedsgerichte zu unterbreiten.

Ellwangen, 4. Juli. Zu der am Samstag den 9. d. Mts. in Ellwangen stattfindenden Landesjagdprämierung werden ihre Excellenzen die Herren Staatsminister des Innern und des Kriegswesens schon kommen und wie wir erfahren haben, schon Freitagabend hier eintreffen. — Es sind 30 Stuten mit Saugföhlen und 51 1- bis 4-jährige Föhlen angemeldet worden. Der Bezirk Ellwangen beteiligt sich mit 8 Stuten und 22 Föhlen. Die übrigen Pferde werden sowohl aus nah- und ferngelegenen Gegenden zugeführt, nämlich aus den Oberämtern Aalen, Blaubeuren, Crailsheim, Gaildorf, Gmünd, Hall, Kirchheim, Münsingen, Ludwigsburg, Marbach, Münsingen, Nagold, Neckarhulm, Nürtingen, Urach und Waiblingen. Man darf hieraus schließen, daß sehr schöne Pferde zur Schau kommen; viele derselben haben schon bei früheren Prämierungen Preise davongetragen, es wird daher der Wettkampf hier ein schwerer werden, aber viel Verlehnendes wird er für unsere Pferdezüchter bieten.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) v. 65 Bg. bis 18 65 p. M. glatt, gestreift, karriert und gemustert (ca 380 verschiedene Qual. u. 2500 versch. Farben) verschieden- und stückweise portis- und zollfrei G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppelpostes Briefporto nach der Schweiz. Seidene Fahnen- und Steppdeckenstoffe. 125 cm. breit.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) v. 65 Bg. bis 18 65 p. M. glatt, gestreift, karriert und gemustert (ca 380 verschiedene Qual. u. 2500 versch. Farben) verschieden- und stückweise portis- und zollfrei G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppelpostes Briefporto nach der Schweiz. Seidene Fahnen- und Steppdeckenstoffe. 125 cm. breit.

Seidenstoffe (schwarze, weiße u. farbige) v. 65 Bg. bis 18 65 p. M. glatt, gestreift, karriert und gemustert (ca 380 verschiedene Qual. u. 2500 versch. Farben) verschieden- und stückweise portis- und zollfrei G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (K. u. K. Hofliefer.) Zürich. Muster umgehend. Doppelpostes Briefporto nach der Schweiz. Seidene Fahnen- und Steppdeckenstoffe. 125 cm. breit.

Bekanntmachungen.
K. Amtsgericht Schorndorf.
Im Konkurse über das Vermögen des Christian Sieglens. Schenkwirt in Geradstetten ist gemäß § 150 R.D. Schlußtermin angesetzt worden auf
Samstag, 30. Juli d. J. vorm. 11 Uhr.
Den 5. Juli 1892.
Amtsgerichtsschreiber.
Dausmann.

Heugras-Verkauf.
Aus der Nachlassmasse des Johann Christian Guppenbauer, gew. Wgtr., hier wird am
Donnerstag den 7. d. Mts.,
nachmittags 6 Uhr
der Heugrasertrag der Parz. 1769, 21 a 26 qm Wiese im Hungerbühl neben Friedrich Lauppe und Gottlieb Klein gegen Baarzahlung im Wege öffentlichen Aufstreichs auf dem Platze verkauft, wozu Kaufs-liebhaber eingeladen werden.
Den 5. Juli 1892.

K. Gerichtsnotariat.
G a u p p.
Die Ortsbehörden für die Arbeiterversicherung
wollen die Abrechnungsurkunden und die Markenliquidationen vom abgelaufenen Vierteljahr umgehend einsenden.
Schorndorf, den 5. Juli 1892.
Bezirksvertreter.
Stadtschultheiß Freis.
Geradstetten.

Im Konkurse über das Vermögen des Christian Sieglens. Schenkwirt in Geradstetten wurde die Vornahme der Schlußverteilung vom K. Amtsgericht genehmigt.
Es betragen die bevorrechteten Konkursforderungen
153 M 59 S
6923 M 16 S
wovon noch die Kosten abgehen.
6085 M 91 S
Die nicht bevorrechteten Forderungen
6923 M 16 S
6085 M 91 S
Die verfügbare Massebestand
6923 M 16 S
6085 M 91 S
Davon werden die Konkursgläubiger unter Hinweis auf die §§. 140 und 141 der R.D. benachrichtigt.
Schorndorf, den 6. Juli 1892.
Konkursverwalter.
Amtsnotar Sattler.

Bekanntmachung
betreffend die Wählerliste zu der bevorstehenden Kirchenstiftungsratswahl.
Im Hinblick auf die für Sonntag den 31. Juli 1892, vormittags 10—11 Uhr in Aussicht genommene Kirchenstiftungsratswahl wird gemäß § 10 der Ministerial-Verfügung vom 26. März 1889 bekannt gegeben, daß die Wählerliste 8 Tage lang, vom Montag den 11. Juli bis 19. Juli 1892 in der Sakristei des Beisaales zur Einsicht öffentlich aufliegt.
Jeder, der eine Einsprache gegen die Wählerliste, sei es wegen Nichtaufnahme eines Wahlberechtigten, sei es wegen Aufnahme eines Nichtwahlberechtigten, zu machen hat, hat diese im Laufe der Auflegungsfrist bei dem Vorsitzenden des Kirchenstiftungsrats mündlich oder schriftlich anzubringen; Einsprachen, welche nach Ablauf der Frist angebracht würden, könnten für die bevorstehende Wahl nicht mehr berücksichtigt werden.
Schorndorf, den 3. Juli 1892.
Namens der Wahlkommission:
Vorstand: Kaplan Trummer.

Das Lederkonservierungsmittel
„Marke Dachs“
von Gebr. Reutter in Dehringen
ist wegen seiner vorzüglichen Fettbestandteile zum Schmieren von Schuhwerk, Berggeschirren, Chaisenverdecken jedem anderen Fett vorzuziehen; es dringt vollständig in das Leder ein, macht dasselbe weich, dauerhaft und wasserdicht, hinterläßt keinen Geruch und ermöglicht alsbaldiges Waschen des Schuhwerks; auch ist dasselbe als Huffett sehr zu empfehlen.
Zu haben in Blechdosen à 18, 35, 60 S, offen à 50 pr. Pfund bei folgenden Firmen:
Schorndorf bei Herrn J. Bauer.
" " " Chr. Geiger.
" " " Carl Fischer.
" " " J. G. Fischer & Krone.
" " " Theodor Bäuerle.
" " " Chr. Roggenhäuser.
" " " J. Scheidel.
" " " L. Kimmel.

Feuerwehr.
Nächsten Samstag, abends 7 Uhr,
haben auszurücken:
1) Die Adjutanten und Zugführer,
2) die Steiger, Retter, Schlauchleger und die Wachmannschaft,
3) die freiwilligen Mannschaften der Spritzen Nr. 3, Nr. 6 und Nr. 14.
Das Kommando.
Emil Schmidt.
Schorndorf.
Montag den 11. Juli
das Gras
an den Wegen und Träufen.
16 Lose gemischtes Reis aus Herrschaftsklinge und Nickenbach, sowie 28 Nm. eichene
Schäl- & Reisprügel
aus Nickenbach und Nickenbach.
Zusammenkunft früh 8 Uhr am Fischelesgarten.
Den 6. Juli 1892.
Stadtpflege.

Fahrnis-Verkauf.
Am Samstag den 9. Juli
verkauft der Unterzeichnete wegen Wegzug
von morgens 7 Uhr an
gegen bare Bezahlung folgende Gegenstände:
Einiges Mannskleider, worunter 1 Leberzieher, Schreinwerk, 1 rundes Tischle, 1 hartholzener Tisch, 1 Violine, Porzellan und Glas, Feld- und Handgeschirr, 1 Partie grüne Flaschen, 4 Säge, 4 Fässer, Gehalt 80 Ltr. und 3 Stück mit je 180 Ltr. und allgemeiner Hausrat.
Stadtlacifer Burgmaier
im katholischen Beisaal.

Beutelbach.
Mein Laden ist vom 1. Juli ab an den Sonntagen
12—3 Uhr nachmittags
geöffnet. Ich bitte meine werthen Kunden höflich sich hiernach zu richten, da in der anderen Zeit, Sonntags, nichts abgegeben werden kann.
Julius Lohss.

Medicinal-Deffert- und Trink-Weine.
1/1 Flasche mit Glas
Italienische Rotweine: M. 25
Vino da Pasto . . . 1 — Malaga (bram u. rotgold.) 2 25
Barletta superiore . . . 1 15 Zru Madira . . . 25
Smyrner Sühweine (Erlas) . . . 1 70 Zotayer Ausbruch 75 S. M. 1. 1 70
für Zolayer) . . . 2 — Simeubing. (Fälz. Weine.) — 90
Vorderang (sch. franz. Rotw.) . . . 1 50 Ungleiner . . . —
Dener (sch. ungar. Rotwein) . . . 1 25 Zedeschmeier . . . 1 15
Erlauer . . . 1 50 Zortler Exminer . . . 1 40
Grolwinger . . . 1 75 Zortler Muscote . . . 1 65
Gläser Rotwein . . . — 53 Zortler . . . 2 —
Marinka & Keres (Sherry) . . . 2 25 Champagner Marke Reut. 3 —

Carl Korn Wein-Ku-gros-Geschäft in Nürnberg.
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Aock, Staniokapsel und Glasfegel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit.
Schorndorf bei Conditor Meier, Schmid's Nachfolger.
Wiederlagen auf Plätzen, wo noch nicht vertreten, gesucht.

Gewerbeordnung
für das deutsche Reich
mit alphabetischem Sachregister à 80 S ist zu haben in der
Buchhandlung der C. W. Mayer'schen Buchdruckerei.

Am Donnerstag den 7. Juli, abends 7 Uhr, wird am 2 Uhr 1 Uhr. Dies mit 37 Rm. im Aufsteig verkauft. Feldwegmeister Köntig.

Zu möglichst baldigem Eintritt wird ein im Köchen erfahrenes Mädchen gesucht im Waldhorn.

Ein ordentliches Mädchen wird zur Haushilfe gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

In meinem Neubau habe ich die obere sehr freundliche Wohnung mit 3 oder 4 Zimmern samt allem Zubehör bis 1. Sept. oder auf Martini d. J. an eine ruhige Familie zu vermieten. Oberamtsarzt Geymann.

Reifen billiger Limburgerkäse empfiehlt Joh. Weil d. Hiesch.

Bäckerlehrlings-Gesuch. In eine schöne Brot- u. Feinbäckeri, gute Behandlung wird gesucht. Stuttgart, Silberburgstr. 77.

Haus & Güter-Verkauf. In Stetten i. N. ist ein 2 1/2 stöck. Haus (früher Wirtshaus) mit 2 Wohnungen, Scheuern, Stallungen, Gärten (eigentl. mit Gütern) zu verkaufen; eignet sich für einen Landwirt oder Handwerksmann (Küfer, Kändler). Preis 5000 M. Anzahl 1000 M. Ed. Häge, Stuttgart Gartenstr.

Vertreter sucht alleorten bei hoher Provision Die Vaterländische Versicherungs-Gesellschaft Dresden, Werderstr. 10.

Als zuverlässigstes Hausmittel gegen Verstopfung und die davon herrührenden Unterleibs-, Magen- und Nervenbeschwerden, Hämorrhoiden, Kongestionen, eingenommen Kopf, unruhigen Schlaf u. s. f. haben die Bacharias-Pillen allgemeinste Verbreitung erlangt. Schmerzfreie Wirkung. Billigstes Abführmittel: kostet nur etwa 2 Pf. in 2 Tagen, da 1 höchstens 2 Stuhl, am besten vor Schlafengehen, für 1-2 Tage genügen. Zu beziehen durch die Apothek. Garant. unerschädlich. Niederlagen bei Haag & Wepfer und in der Palm'schen Apotheke Schorndorf.

Kirchengemeinderatswahl.

Da bei der am 3. Juli d. J. stattgefundenen Wahl von 4 Mitgliedern des Kirchengemeinderats die erforderliche Zahl von Stimmen nicht abgegeben worden ist, so wird die Wahl am Sonntag den 10. Juli nach Schluß des Morgengottesdienstes bis 11 (nicht 11 1/2) Uhr in der Sakristei fortgesetzt. Hierauf ist sie ohne Rücksicht auf die Zahl der abgegebenen Stimmen gültig. Schorndorf, den 5. Juli 1892.

Namens der Wahlkommission, Stadtpfarrer F. n. s. h.

Lieder-Kranz.

Der Liederkranz beteiligt sich bei dem am 10. und 11. Juli stattfindenden Liederfest in Reutlingen und hat zur Fahrt dahin ermäßigte Fahrpreise. Besucher des Liederfestes, Mitglieder und Nichtmitglieder des Vereins, werden hiermit freundlich eingeladen, sich uns anzuschließen, wobei ihnen die wesentlichste Fahrpreisermäßigung zu Statten kommt, und bitte ich mir ihre Beteiligung bis spätestens Samstag vor mittag anzugeben.

Vorstand des Liederkranzes: Hahn

Kohlen & Coaks!

Meine w. Abnehmer mache auch heuer wieder auf den fröhlichen Bezug von Kohlen und Coaks zu den billigen Sommerpreisen aufmerksam und lasse meine billigt gestellten Preise dieser Tage besonders zugehen.

CARL FR. MAIER, a. Thor.

Menscher-Ausbruch,

roter Ungarwein, untersucht und begutachtet, sowie von ärztlichen Autoritäten für Bleichsüchtige und Blutarme besonders empfohlen, ist in 1, 1/2, und 1/4 Originalflaschen zu haben bei Carl Schäfer, Conditor.

Dankagung.

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme während der Krankheit meines lieben Mannes, Conrad Giberle, peni. Bahnwärter sowie für die zahlreiche Begleitung bei der Beerdigung, die warmen Nachrufe und Blumenpenden sprachen allen insbesondere aber noch den Herren Lehrern, Trägern und dem Kreutzer-Verein ihren gerühmtesten Dank aus. In tiefer Trauer Bahnw. Giberle Witwe.

Cement-Röhren

Florde, Fisch-, Schwamm- & Brunnenröhren, Wasserleitungen, Mauer- & Cementböden, Badewannen, sowie Betonierungs- & Abwasserleitungen, Krutina & Möhle, Unterföhrheim bei Stuttgart.

Masshammelfleisch

empfehlenswert während der Gradstetten. 1 1/2 Liter guten Apfelmoff hat zu verkaufen Pauline Weinshent Wwe.

Neu eingetroffen Knaben-Blousen

sowie Waschanzüge in grosser Auswahl. Carl Krauss, neue Strasse.

Das echte Schaufett, Marke Büffelhaut, in Büchsen à 20 u. 40 Pfg.

ist seit lange als ein wirkliches Ledererhaltungsmittel bewährt und seit 1883 in tausenden von Handlungen eingeführt. Die kleine Mehrausgabe für dieses Fett gegenüber billigeren Präparaten zahlt sich durch Ersparnis am Schuh- und Lederzeug zehnfach wieder; man achte daher beim Einkauf auf die Schutzmarke „Büffelhaut“.

Büchsen à 20 und 40 Pfg. sind samt Gebrauchsanweisung in folgenden Handlungen zu haben: Schorndorf: Chr. Baner, Consum-Verein, B. Mack & Sohn, Fr. Oeffinger b. Forstamt, Carl Schäfer, Weinstadt: J. Lohs, Gerabronn: J. C. Palmer, Grumbach: G. Schwarz, J. G. Fischer, Gelsa: J. Fritz, Dürnbach: J. Bronn, Schnaitz: Ch. Linsenmeier, Winterbach: Ph. Wührle.

Rechtes Insektenpulver

in Gärten und in Schachteln mit dazu gehörigen Berständern sowie Zacherlin Ganpp'sche Apotheke empfiehlt die

Miet-Verträge

sind zu haben in der C. W. Mair'schen Buchdr.



Amstblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf. Samstag den 9. Juli 1892.

Amstliches. Oberamt Schorndorf. Die Ortsbehörden werden unter Bezugnahme auf den oberamtl. Erlaß vom 10. Febr. d. J. (Schornd. Anz. Nr. 18) angeordnet, die Ausweise über die Einwohnerzahl sowie die Geburts- und Sterbefälleverhältnisse für das Vierteljahr 1. Apr. bis 30. Juni d. J., sowie die Leichenschau-Regulier, unfehlbar bis längstens 18. d. M. an das Oberamtsphysikat einzusenden. Schorndorf, den 8. Juli 1892.

R. Oberamt Künzelsbach. Seine Königl. Majestät haben das erledigte Revieramt Adelberg dem Forstamtsassistenten H. Oberförster Dr. Heck, Assistenten der forstlichen Versuchsanstalt in Tübingen, übertragen.

Anlässlich des in Reutlingen stattfindenden allgemeinen Liederfestes des Schwab. Sängerbundes werden am 10. und 11. Juli 1892 folgende außerordentliche Personenzüge ausgeführt:

Am Sonntag den 10. Juli nach Reutlingen:	
von Aalen ab früh 3.30	
Blücherhausen	4.49
Schorndorf	5.01
Winterbach	5.08
Grumbach	5.17
Enderbach	5.25
Waldlingen	5.36
Reutlingen an vorm.	8.15

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk. Schorndorf, den 8. Juli. Vom Fürsten Bismarck ist in den letzten Tagen auf das von hier an seinem Geburtstag an ihn abgeordnete Telegramm folgendes Schreiben an Kunstmüller Hahn sen. eingetroffen: „Für Ihren freundlichen Glückwunsch bitte ich Sie u. alle an demselben mitbeteiligten Herren meinen verbindlichsten Dank entgegen zu nehmen.“

Von Bismarck. Württemberg. Major Herbert in Ulm, Vorstand des Festungsgeländes, ist wegen Ueberschreitung seiner Disziplinargewalt seines Amtes enthoben worden.

Heilbronn. An der Kammer des Fabrikanten Kern sind bereits gefärbte Trauben zu sehen.

In Heilbronn wurde gestern früh Maurer Bundschuh am Arbeiter an der östlichen Seite des Kilianssturmes erhängt aufgefunden. Der Verlechte soll dem Tode erliegen und in letzter Zeit geistig nicht mehr normal gewesen sein.

beredet. Am Wettgefang beteiligten sich 43 Vereine und zwar: I. Abteilung (ländlicher Volksgefang) 14; II. Abteilung (höherer Volksgefang) 20; III. Abteilung (Kunstgefang) 9 Vereine. Im Ganzen haben sich 130 Gejangvereine angemeldet mit ca. 4600 Sängern. Das Fest verspricht das großartigste der bis jetzt abgehaltenen Liederfeste zu werden. Anlässlich des Festes erscheint eine von Baumüller und Haaf herausgegebene Festschrift in Taschenformat, welche für die Festteilnehmer alles Wissenswerte enthält, z. B.: das vollständige Programm, Aufzüge über den Gejang, die Entstehung der Männergefangvereine, Verzeichnis der am Wettgefang und am Feste teilnehmenden Vereine mit Angabe der Sängersahl, Sehenswürdigkeiten von Reutlingen, Aufzüge in die Nähe und Ferne u. s. w. Die Festschrift, hübsch ausgestattet, wird über die Festtage in Reutlingen folportiert und ist um den billigen Preis von 10 Pfg. erhältlich.

Aus Heidenheim wird berichtet: Bei der Rückfahrt des Königs von der Besichtigung der württ. Cattunmanufaktur hier warf ein hiesiges, armes Schulmädchen, dem infolge einer Krankheit der linke Fuß abgenommen werden mußte und das darum einen Stelzfuß trägt, einen Blumenstrauß mit Vriechen in die Equipage. Sofort ließ der König anhalten und das Kind an den Wagen kommen, war voller Freundlichkeit, erkundigte sich bei der dabei stehenden Mutter, einer Witwe, nach ihren Verhältnissen und beschenkte sie mit einem 20-Markstück.

Bei Festgeheim wurde die Leiche eines Mannes im Wasser gefunden, welcher die Tabakspfeife noch im Munde hatte. Als derselbe ans Land gebracht war, stellte es sich nach seinem in einer Tasche befindlichen Notizbuch heraus, daß es ein in Döbelitz anlässiger Maurer war und wegen Familienzwang sich durch Getränke den Tod gab. Der Farrenwärtler Hubenhofer in Hochmossingen wurde, als er einen Farren zur Tränke führen wollte, von dem wildgewordenen Tiere mit den Hörnern erfaßt und so furchtbar zugerichtet, daß der Bedauernswerte kurze Zeit bewußtlos gewesen sein.

Bei dem Gewitter am Montag abend schlug der Blitz in Neufels, Dd. Deyringen, in das Haus des Bauern Häberle, ohne jedoch zu zünden. Eine Kuh wurde sofort getötet; die Frau des Häberle soll längere Zeit bewußtlos gewesen sein.

Leonberg, 2. Juli. Der Konditor Henning von hier, welcher am 26. März d. J. seine Frau und sein Kind durch Nichtebeachtung verlor und seither im Oberamtsgerichtsgefängnis saß, wurde gestern in die Irrenanstalt Schuffenried verbracht, weil man seinen Geisteszustand für nicht normal hält.

Mergentheim, 3. Juli. Als letzten Freitages Heuwaagen beimaher fertig war, zogen die Pferde an, wodurch der Bogen umfiel und dem Bauern durch den Heubaum ein Fuß derart zerschmettert wurde, daß die Splitter durch den Stiefel herausdrangen. Der Fuß mußte amputiert werden. Um das Unglück voll zu machen, fand man am gleichen Tage, eine

Stunde nach der Amputation, den Sohn des Verunglückten schwer verlegt in der Leine. Der 5jährige Knabe wollte Vogelnester suchen und fiel vom Gebälk.

Interessant ist es, in welchem Grade in Württemberg innerhalb zehn Jahren die Anzahl der Wirtschaften zurückgegangen ist. In Stuttgart waren es 1880: 659 Wirtschaften, 1890 nur noch 569, in Ulm 1880 347, 1890 nur noch 294. So ist weiter in Reutlingen und Cannstatt die Zahl der Wirtschaften ziemlich zurückgegangen, und während im Jahre 1880 in den vier Städten Stuttgart, Ulm, Reutlingen und Cannstatt 1292 Wirtschaften bestanden, gab es 1890 nur noch 1107 in denselben, so daß ein Rückgang von 15 pCt zu verzeichnen ist. Ein Teil dieser von den Wirten freudig aufgenommenen Verminderung der Konkurrenz wird wohl auf die schärfere Anwendung des Ministerial-Erlasses über die „Bedürfnisfrage“ zurückzuführen sein. Immerhin bestehen in unserem Lande noch Wirtschaften im Ueberflusse.

Deutsches Reich.

Berlin, 4. Juli. Die „Nat. Ztg.“ schreibt: Die lange Frist, welche zwischen dem Angriff und den vorstehenden Bemerkungen verstrichen ist, läßt bestimmt vermuten, daß deren Veröffentlichung eine Verständigung zwischen Hamburg und Riffingen vorangegangen ist. Man darf daraus wohl folgern, daß Bismarck den aus jenen Anlässen drohenden Feindkrieg nicht aufzunehmen gewillt ist, ein Entschluß, zu dem man das deutsche Volk beglückwünschen dürfte. Freilich wird diese Hoffnung nur dann volle Aussicht auf die Verwirklichung haben, wenn die Bemühungen derer, welche alles aufbietend in das Feuer zu ziehen, bei der andern Seite keinen Erfolg haben. Die M. N. N. meldet, Bismarck sei über den Vorwurf mangelhafter Vaterlandsliebe sehr entrüstet, nur sein Patriotismus habe ihn zu den bekannten Aeußerungen bewegen: einem Prozesse sehe er ruhig entgegen. Auch der Schluß dieser Mitteilung gibt Grund zu der Annahme, daß Fürst Bismarck auf seiner Seite den Streit ruhen zu lassen gewillt ist.

Berlin, 4. Juli. Infolge der Nachrichten aus Paris, wonach für das Jahr 1900 eine Pariser Weltausstellung in Aussicht genommen sei, findet am 6. Juli Abends eine Sitzung der gemischten Deputation zur Förderung des Berliner Weltausstellungsprojektes statt.

Halsburg, 4. Juli. Die bisher nur erbetene und noch nicht gestattete Einfuhr von Schafen nach Frankreich auf dem Seewege über Dünkirchen ist durch das Vieh Einfuhrverbot Frankreichs zu Ungunsten der Preussentischen entschieden worden. Schleswig-Holstein, dem nun außer dem englischen auch der französische Markt verschlossen ist, wird dadurch nicht unerheblich getroffen.

Berlin, 5. Juli. Das „Militärwochenblatt“ meldet: Generalfeldmarschall Graf Blumenthal ist als Generalinspektor von der 4. zur 3. Armeeinspektion versetzt und dem Prinzen Leopold von Bayern die Stellung des Generalinspektors der 4. Armeeinspektion übertragen.